Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Disruptive Technologien

Was hat ein gewiefter Eishockheyspieler mit einem erfolgreichen Telekommunikationsunternehmen zu tun? Spontan geantwortet, sicher nicht viel. Und doch gibt es Berührungspunkte.
Die Festnetztelefonie gerät durch die zunehmende Verbreitung von mobilen Anwendungen und intelligenten paketvermittelnden Netzen in grosse Schwierigkeiten. Damit stellt sich die Frage, wie die Diensteanbieter unter dem gegenwärtigen Erfolgsdruck überleben können. IT-Spezialisten plädieren für eine «integrierte Wertschöpfungsstrategie», bei der Elemente von bisher getrennten Technologien miteinander kombiniert werden. Der Erfolg eines Unternehmens hängt damit wesentlich davon ab, ob die Technologien mit einem Wachstumspotenzial im eigenen Unternehmen gehalten werden können oder nicht. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie sich ein Unternehmen, das mit einer disruptiven oder zerstörerischen Technologie wie der Funktechnik und Voice-over-IP konfrontiert wird, verhalten muss? Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die Netzbetreiber, die sich für eine Integration dieser disruptiven Technologien in ihre Planung entschieden und diese nicht aus ihrem Kerngeschäft gestrichen haben, Erfolge verzeichnen. Das Ergebnis ist eine erweiterte Kundenbasis und eine Produktivitätssteigerung, die sich immer besser auszahlt.

Und spätestens jetzt kommt unser Eishockeyspieler wieder zum Zuge: Was müssen die Anbieter von Telekommunikationsdiensten lernen, wenn sie den gegenwärtigen Abschwung überleben wollen? Jedes Unternehmen will besser sein als seine Mitbewerber. Dazu gehört, dass man Produkte und Dienste als Erster entwickelt und vermarktet. Bei der Jagd nach dem «Puck» geht es jedoch in erster Linie um die Fähigkeit, die zukünftige Gestaltung des Markts vorherzusehen – nicht die Situation, in der sich der Markt momentan befindet.

Ein geschickter Hockeyspieler narrt seine Gegenspieler regelmässig, indem er sich auf dem Spielfeld in eine Position bringt, in der seiner Ansicht nach der Puck schliesslich landen wird. Es ist für ihn also gar nicht so wichtig, wo der Puck sich im Augenblick befindet. Die gleiche strategische Philosophie können auch die Anbieter von Telekommunikationsdiensten dazu nutzen, ihren Wertschöpfungsprozess auf einen Punkt in der Zukunft auszurichten, anstatt nur an den Augenblick zu denken. Das reine Überleben ist eine recht minimalistische Lebensform. Ist es nicht Gewinn bringender, sich auf eine Zukunft der profitablen Innovationen auszurichten?

Hannes Gysling
Redaktion comtec®

ENTERPRISE COMMUNICATION SERVICES

PHILIPP VOIROL
Mit Technologiesprung Kosten senken 2

Schon seit einigen Jahren zählen die so genannten Overheads, die teilweise aufgeblähten Verwaltungsapparate, zu den grössten Sorgenkindern vieler Unternehmen. In den vergangenen Jahren gewannen gewisse Ansätze zur Lösung dieses Problems an Popularität.

RESEARCH AND DEVELOPMENT

JOHN CHARLES FRANCIS AND CHRISTIAN FISCHER
Mobile Networks Beyond 3G 7

Future mobile networks will increasingly move towards heterogeneous radio access and will bundle diverse technologies to provide seamless services to customers. Successful operators will no longer rely on one wireless technology standard only for their business needs, but will instead integrate diverse technologies to address new market opportunities. This prospect raises many challenges, but also offers new opportunities for innovation.

ENVIRONMENTAL ASPECTS

PETER FRITSCHI UND HUGO LEHMANN
Messung der nichtionisierenden Strahlung bei UMTS-Mobilfunk-Basisstationen 13

Um Mobilfunkanlagen messtechnisch hinsichtlich der Einhaltung der NISV (Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung) einheitlich überprüfen zu können, wurde für die heute aktuelle GSM-Technologie von Behördenseite eine Messempfehlung veröffentlicht. Inzwischen ist aber bereits die Installation des für den neuen Mobilfunk-Standard UMTS (Universal Mobile Telecommunication System) erforderlichen Funknetzes im Gang.

COMMUNICATION NETWORKS AND NETWORK MANAGEMENT

TIM SPRINGER
DSL Standards 20

RÜDIGER SELLIN
Das Netz in der Tasche 26

MOBILITY

ANTHONY BEHAN
Ten Tips on Maximising Site Traffic 30

RÜDIGER SELLIN
Multimediale Nachrichten für das Handy 32

GEORG EDELMANN UND DIRK MARWINSKI
Wachstumsmarkt trotz Wirtschaftsflaute 38

RUBRIKEN

Forschung und Entwicklung 5, 11, 19, 24, 37, 45
Bücher 47
News 41
Firmen und Produkte 42
Impressum 48

Titelbild: Ericsson, Komposition: Karin Haslimann